



Kammermusik in der Kirche: Martin Hansen am Klavier und Sopranistin Rosemary Melville präsentieren Lieder von Komponisten wie Franz Schubert, John Dowland oder Frederick Delius. Verbindendes Element waren die Reisen der Künstler. Foto: Niklas Krämer

Musik der Melancholie

Das Duo Rosemary Melville und Martin Hansen spielt in Westerenger

■ Von Niklas Krämer

Enger (EA). Von melancholischen Stücken aus der Renaissancezeit bis hin zu Broadway-Hits: Sopranistin Rosemary Melville und Martin Hansen am Klavier haben ihre Zuhörer in der Kirche in Westerenger auf eine musikalische Zeitreise mitgenommen.

Das Duo präsentierte in ihrem abwechslungsreichen Programm vor allem Lieder, die entstanden sind, weil sich ihre Schöpfer auf Reisen inspirieren ließen. So stand der Kammermusikabend unter dem Thema »Künstler auf Reisen«. »Dieses Thema ist ein schöner Impuls, um den Blick von

Westerenger aus schweifen zu lassen«, sagte Pfarrerin Susanne Böhringer.

Die ersten vier Stücke waren allesamt von John Dowland, einem der bekanntesten Lautenisten der Renaissancezeit. »Er war ein Künstler, der viel auf Reisen war«, sagte Martin Hansen. John Dowland thematisiere in seinen Werken auch eine gewisse Wehmut. »Möglicherweise findet man in seinen Liedern Trauer, da er oft von seiner Familie getrennt war«, erklärte Martin Hansen. Seine Einsamkeit thematisiere Dowland im Werk »Come Again«. Durch die ruhige, aber dennoch klangvolle Klavierbegleitung von Martin Hansen im Zusammenspiel mit der Stimme von Rosemary

Melville waren die Klagen und die Melancholie des Komponisten in Westerenger deutlich spürbar.

Die Klaviersonate in C-Dur von Johann Christoph Bach ist ebenfalls ein Werk, das auf einer Reise erstellt wurde. »Bach lernte in London den klassischen Still besser kennen«, erläuterte Martin Hansen, der zwischen den einzelnen Liedbeiträgen Informationen zu den jeweiligen Künstlern gab.

Mit Stücken des österreichischen Komponisten Franz Schubert wurde die musikalische Zeitreise anschließend fortgesetzt. Schubert vertonte insgesamt sechs Gedichte von Friedrich Leopold zu Stolberg-Stolberg. »Wir haben uns die zwei schönsten Gedichte herausge-

sucht«, sagte Martin Hansen. Beim Kammermusikabend durfte daher das bekannte Werk »Auf dem Wasser zu singen« nicht fehlen. Frederick Delius, von dem vier Stücke vorgetragen wurde, hatte eine sogar direkte Beziehung zur Region Ostwestfalen-Lippe: Er kommt aus einer deutschen Kaufmannsfamilie, die ihren Stammsitz in Bielefeld hat. Sopranistin Rosemary Melville beschwor mit ihrer obertonreichen Stimme eindrucksvoll den Zauber der Liebe in Delius' Werken.

Das Duo Rosemary Melville und Martin Hansen machten beim CANTart-Konzert in Westerenger deutlich, welchen Einfluss Reisen auf die Komponisten gehabt haben. »Ich höre gerne klassische Musik, da man sich in diese hineindenken muss«, sagte Zuhörer Willi Schwidde später.

Die Komponisten sind von ihren Reisen inspiriert worden.